

Lk 19, 11-27

- 11 a Weil Jesus schon nahe bei Jerusalem war,
b meinten die Menschen,
c die von alldem hörten,
d das Reich Gottes werde sofort erscheinen.
e Daher erzählte er ihnen ein weiteres Gleichnis.
- 12 a Er sagte:
b Ein Mann von vornehmer Herkunft wollte in ein fernes Land reisen, um die
Königswürde für sich zu erlangen und dann zurückzukehren.
- 13 a Er rief zehn seiner Diener zu sich,
b verteilte unter sie zehn Minen
c und sagte:
d Macht Geschäfte damit,
e bis ich wiederkomme!
- 14 a Seine Bürger jedoch hassten ihn
b und schickten eine Gesandtschaft hinter ihm her
c und ließen sagen:
d Wir wollen nicht,
e dass dieser Mann über uns König wird.
- 15 a Und es geschah, als er die Königswürde empfangen hatte
b und zurückkehrte,
c da ließ er die Diener,
c1 denen er das Geld gegeben hatte,
d zu sich rufen.
e Er wollte sehen,
f welchen Gewinn sie bei ihren Geschäften erzielt hatten.
- 16 a Der erste kam
b und sagte:
c Herr,
d deine Mine hat zehn Minen eingebracht.
- 17 a Da sagte der König zu ihm:
b Sehr gut, du bist ein guter Diener.
c Weil du im Kleinsten zuverlässig warst,
d sollst du Herr über zehn Städte werden.
- 18 a Der zweite kam
b und sagte:
c Herr,
d deine Mine hat fünf Minen eingebracht.
- 19 a Zu ihm sagte der König:
b Du sollst über fünf Städte herrschen.
- 20 a Nun kam ein anderer
b und sagte:
c Herr,
d siehe deine Mine.
e Ich habe sie in einem Schweißstuch aufbewahrt;
- 21 a denn ich hatte Angst vor dir,

- b weil du ein strenger Mann bist:
c Du hebst ab,
d was du nicht eingezahlt hast,
e und erntest,
f was du nicht gesät hast.
- 22 a Der König antwortete:
b Aus deinem eigenen Mund spreche ich dir das Urteil.
c Du bist ein schlechter Diener.
d Du hast gewusst,
e dass ich ein strenger Mann bin?
f Dass ich abhebe,
g was ich nicht eingezahlt habe,
h und ernte,
i was ich nicht gesät habe?
- 23 a Warum hast du dann mein Geld nicht auf die Bank gebracht?
b Dann hätte ich es bei der Rückkehr mit Zinsen abheben können.
- 24 a Und zu denen,
b die dabeistanden,
c sagte er:
d Nehmt ihm die Mine weg
e und gebt sie dem,
f der die zehn Minen hat!
- 25 a Sie sagten zu ihm:
b Herr,
c er hat doch schon zehn.
- 26 a Ich sage euch:
b Wer hat,
c dem wird gegeben werden;
d wer aber nicht hat,
e dem wird auch noch weggenommen,
f was er hat.
- 27 a Doch meine Feinde,
b die nicht wollten,
c dass ich ihr König werde –
d bringt sie her und
e macht sie vor meinen Augen nieder!